

Mai | Jun | Jul 2022



LuthergemeindeZwickau

glauben.leben.wachsen.

mit.teilen

Lesen, was die
LuthergemeindeZwickau
bewegt.

- 02 Vorwort
- 04 Andacht
- 14 er.stirbt – er.lebt – er.rettet
- 18 Gemeindemusik:
Neue Bandstruktur
- 20 Sorge für
deine Seele
- 22 Gemeindeberatung
- 30 Kleiderkammer
- 39 Sonntagsgottes-
dienste in der
Luthergemeinde
- 42 unser
missions.projekt
- 44 „Lieblingsplätze“
- 46 Paddeln auf
der Mulde
- 47 mut.macher

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindemagazins,

als Herausgeber präsentiert Ihnen der Förderverein „Modellprojekt Lutherkirch-
gemeinde Zwickau e. V.“ **selbstverständlich** wieder Informationen aus Ihrer Kirch-
gemeinde für die Monate Mai bis Juli 2022.

Selbstverständlich? Was wir über einen längeren Zeitraum kontinuierlich erhalten, das nehmen wir oft als selbstverständlich hin.

So ist es auch mit unserem Gemeindegemmagazin. Seit fast acht Jahren kommt es regelmäßig alle drei Monate zu Ihnen. Dass das so ist, ist aber, so meine ich, durchaus keine Selbstverständlichkeit.

Zunächst müssen auch die Gelder da sein, welche das Gemeindegem-

magazin verursacht. Und da kann der Vorstand des Fördervereins nur ein herzliches Dankeschön an alle sagen, die durch ihre Spenden dazu beitragen, dass diese Kosten getragen werden können.

Ja, und da gibt es noch die vielen fleißigen Leute, welche die einzelnen Beiträge schreiben. Sie sitzen am Computer – wie ich jetzt – und überlegen, verwerfen, formulieren neu und schauen dabei auch auf

den Kalender, denn es gibt einen festen Zeitpunkt, an welchem die Artikel fertig und bei Kathrin Körnich eingegangen sein müssen. Manchmal muss sie auch erinnern...

Dann hat Kathrin noch jede Menge Computerarbeit vor sich, um das Heft zu gestalten. Da hängt die Arbeitszeit eines Werktätigen von einer Woche dran. Für diesen Einsatz sei ihr hier einmal herzlich gedankt.

Wenn dann alle Texte gesetzt, die Bilder rausgesucht und das Layout fertig ist, wird das Magazin abschließend Korrektur gelesen. Danke an Janne Hänel für diesen Hintergrunddienst.

Wenn das Heft von der Druckerei geliefert ist, dann beginnt aber erst die Hauptaufgabe: Es soll gelesen werden, informieren und vor allem auch im Glauben stärken.

Dazu muss es die Menschen erreichen. Also, gern weitergeben! Es sind reichlich Hefte vorhanden.

Unsere Gemeindeglieder in der Bahnhofsvorstadt bekommen

es auch immer in ihre Briefkästen. Danke auch hier an die fleißigen Austräger.

Und alle, die keine Möglichkeit haben, das Heft „in Papier“ zu lesen, finden es auch in digitaler Form auf unserer Webseite.

Ja, und jemand von diesen fleißigen Beiträge-Schreibern ist auch der Vorsitzende unseres Fördervereins, Thomas Mayer. Seit sieben Jahren schreibt er zuverlässig das Vorwort und die Mitteilungen des Fördervereins. Dafür dir, lieber Thomas, Danke für diesen treuen Dienst.

Nun haben wir die Aufgaben im Vorstand des Fördervereins etwas neu verteilt und Sie werden künftig die Beiträge des Fördervereins von mir geschrieben erhalten. Ich hoffe, Ihnen sagt mein Schreibstil zu... ansonsten...trotzdem weiterlesen.

In dem Heft folgen noch andere Schreibstile von vielen, vielen fleißigen Schreiberlingen. Achten Sie einmal darauf, wie viele es sind. Erstaunlich!

Herzlichst
Andreas Wagner
Beisitzer im Vorstand



Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.



ANDREAS WAGNER
BEISITZER FÖV

Fotos: Daniela Hommel

A hand is holding a clear glass bottle with a metal clasp and a cork stopper. The bottle is partially filled with water. The background is a bright blue sky with some light clouds. The text 'Lebenslust', 'Lebensdurst', and 'Lebensfrust' is overlaid on the right side of the image in a large, bold, blue font.

Lebenslust Lebensdurst Lebensfrust

Lebensdurst?

Wer kennt es nicht, das Gefühl durstig zu sein? Stundenlange Autofahrt, kilometerlange Wanderung in der Sonne, anstrengende Arbeit den ganzen Tag. Und endlich einen Schluck Wasser oder ein kühles Bier.

Ganz ehrlich? Ich glaube, die meisten von uns wissen nur noch punktuell, was Durst ist. Die Verfügbarkeit von Wasser und kühlen Getränken ist in unseren Breiten so hoch, dass wir nur durch mittlere Katastrophen und schlechte Organisation einmal länger auf etwas

Flüssiges verzichten müssen. Unsere Probleme starten meistens eher bei der Getränkeauswahl oder der passenden Temperatur. Was, es gibt nur stilles Wasser? Wie bitte, lauwarmes Bier? Da kommt schnell der Frust zum Durst.

Ich vermute, mit unserem Lebensdurst ist es ganz ähnlich. Viele Aspekte des Lebens sind uns selbstverständlich. Das Recht auf körperliche Unversehrtheit, eine warme Unterkunft, eine geregelte Versorgung, das Recht auf Arbeit, das Recht auf

freie Meinungsäußerung, das Recht auf Entfaltung. Viele von diesen Dingen haben wir einfach bekommen und selten eingefordert.

Erst während der Pandemie haben manche bemerkt, dass doch so einiges gar nicht selbstverständlich ist. Dabei wird das Recht auf Leben auch heute noch vielen Menschen verwehrt. Unser Durst nach Leben und Lebensglück wird erst dort deutlich, wo das Leben eingeschränkt ist und zum Glück Unglück kommt.

Und so ist es auch mit dem inneren Seelendurst nach Gott. Nicht wenige von uns haben diesen Durst noch nie gespürt oder ihn konkret als Durst nach Gott erkannt.

Unser Alltag frisst uns auf. Der Drang nach innerer Zufriedenheit, Glück und Freude ist da, aber er wird nicht mit Gott in Verbindung gebracht. Wir sehen uns immer wieder selbst in der Pflicht, für unser Wohlvollumfänglich zu sorgen. Wir glauben, dass wahre Unabhängigkeit gleichbedeutend mit einem Leben ohne Gott ist.

Nun schreibt der Beter des Psalms 42 folgende Worte: „Meine Seele

dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.“ (Die Bibel, Altes Testament, Psalm 42, Vers 2)

Er erkennt für sich, dass seine Seele Gott braucht. Seine Zuwendung, seine Nähe, seinen Segen, seine Kraft, seine Rettung und seinen Schutz.

Der Mensch selbst ist nicht fähig, sich selbst aus seiner Krise herauszuholen. Er erlebt seine Lebenssituation als sehr verzweifelt und dramatisch. Für ihn gibt es nur noch Gott als Hilfe.

Seine Einstellung würden wir vielleicht als panisch und nicht als umsichtig beschreiben. Er sieht vor lauter Anfechtung und wegen der vielen Schwie-





rigkeiten keinen anderen Weg mehr, als sich auf irgendeinen fernen Gott zu verlassen. Er flüchtet sich in das Jenseits, weil er das Diesseits nicht mehr ertragen kann. So könnte man den Beter verstehen.

Man kann ihn aber auch in einer anderen Weise verstehen; als einen Menschen, der Gott kennengelernt hat. Der weiß, dass man bei Gott klagen kann und sein Herz ausschütten kann, auch in der tiefsten und dramatischsten Weise. Und der weiß, das Gott da ist. Dass es ihn wirklich gibt. Dass Gott helfen will und dass der Mensch Gott nicht egal ist.

Ich wünsche mir nicht, diese Art von Gebeten sprechen zu müssen, aber ich wünsche mir das Vertrauen, den Glauben und die Zuversicht des Beters, für mich und für euch.



elemente des gottesdienstes

Element 4 Sakramente Taufe

Die Sakramente sind ein wesentlicher Bestandteil unserer Gottesdienste, auch wenn wir sie nicht jeden Sonntag im Ablauf finden. Das Wort Sakrament hat seinen Ursprung im lateinischen „sacramentum“ und bedeutet „Heilszeichen“. Diese „Heilszeichen“ sind in den evangelischen Kirchen etwas anders definiert als in der katholischen Kirche. Nach Luther sind die wesentlichen beiden Kennzeichen eines Sakraments das Wort Gottes und ein äußerliches sakramentales Zeichen (wie etwa das Wasser bei der Taufe oder Brot und Wein beim Abendmahl).

Die Aufgabe der Sakramente ist es, Gottes Gnade durch seine Anwesenheit

in den Sakramenten zu vermitteln. Zudem sollen sie unseren Glauben bekräftigen und stärken und als Wirklichkeit der göttlichen Verheißungen durch seine Zeichen erkannt werden. Und sie sollen unsere Einheit als Schwestern und Brüder im Leib Christi sichtbar und erfahrbar machen.

Die Taufe

Die Taufe ist unbestritten ein wichtiges Element und ein Höhepunkt eines jeden christlichen Lebens. Dazu haben wir prominente Aufforderungen und Berichte durch Jesus und seine Apostel im Neuen Testament (z.B. Die Bibel, Matthäus 28), sowie in der Kirchengeschichte. Landläufig glauben wir,

dass in der Taufe der Gläubige seinen Glauben an Jesus Christus bekennt und damit vor der Gemeinde öffentlich macht, um Teil der Gemeinschaft zu werden.

Allerdings ist die Taufe wie auch das Abendmahl ein zweiseitiges Geschehen. Das lässt sich eindrucksvoll in den Berichten über die Taufe Jesu in den Evangelien erkennen. Jesus lässt sich taufen, um Umkehr, Buße und Vergebung im Sinne der johanneischen Taufe zu erlangen. Aber Gott schenkt ihm den Heiligen Geist und bekennt sich zu Jesus. „Das ist mein geliebter Sohn.“ (z.B. Die Bibel, Markus 1,11) So wie bei der Taufe Jesu führt auch unsere Taufe

zum doppelseitigen Bekenntnis. Gott bekennt sich zu uns als Vater und wir bekennen uns zu ihm als seine Kinder.

In der Landeskirche führt die Taufe zur Mitgliedschaft und zur Berechtigung, das Abendmahl einzunehmen. Ein Problem tritt auf, wenn die zu taufende Person (noch) nicht in der Lage ist, ihren Glauben zu kommunizieren; dies betrifft besonders Kleinst- und Kleinkinder. So war es in der frühen Kirche durchaus nicht üblich, Kinder zu taufen. Das Neue Testament macht darüber keine spezifischen Aussagen, jedenfalls schließt es die Kindertaufe keineswegs aus.

Aus Luthers Sicht ist auch die Kindertaufe sinnvoll.

Er nennt u. a. im Katechismus verschiedene Gründe, die aus Platzgründen nicht aufgezählt werden. Ohne Frage muss in jedem Fall der Glaube der Person mit der Taufe zusammenkommen, ob nun früher oder später. Die persönliche Beziehung zu Jesus Christus ist dafür die Grundlage.

Wenn ihr zur Taufe noch Fragen habt, sprecht uns bitte direkt an!



GEMEINDEREFERENT
FRANK KRÄMER

Predigtreihe Mai bis Juni 2022

In Gottes Augen

vom Beruf zur Berufung

Jeder von uns hat einen Spiegel zuhause.

Wir brauchen den Spiegel, um uns selbst zu sehen.

Ein Spiegel hat allerdings auch Nachteile.

Erstens ist er immer ehrlich, manchmal gnadenlos ehrlich.

Und zweitens zeigt ein Spiegel nur eine Momentaufnahme. Er zeigt nicht das, was noch in uns steckt oder was noch aus uns werden könnte.

In dieser Predigtreihe wollen wir aber genau auf diese Dinge schauen.

Was steckt noch in uns?

Wie sieht Gott uns?

Und was hat er noch mit uns vor?

Das betrifft sowohl uns persönlich als auch uns als Gemeinde.

Lass dir zeigen, was Gott in deinem Spiegelbild sieht!



vom Beruf
zur Berufung

» in gottes augen «

jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau und Livestream

- 08. mai **geliebt**
- 15. mai **gesegnet**
- 22. mai **gebraucht**
- 29. mai **geleitet**
- 05. juni **befähigt**
- 12. juni **berufen**
- 19. juni **besonders**

Predigtreihe Juni bis Juli 2022

Zwischen Himmel und Erde

Die Bürger und der Staat

Es gibt zwischen Himmel und Erde einen Riss. So singt es Albert Frey in einem seiner Lieder.

Dieser Riss charakterisiert die Gottvergessenheit der Welt, die Entkoppelung des menschlichen Willens von Gottes Willen.

Durch den Riss kommt es zu einer Zerrissenheit.

Eine Entzweiung zwischen Gott und Mensch, zwischen Himmel und Erde und auch zwischen Menschen.

Und in dieser Zerrissenheit findet unser Leben statt.

Wenn wir als Christen in dieser Welt leben wollen, kommt nun eine zusätzliche Dimension dazu.

Weil wir nicht mehr von dieser Welt sind, aber noch in dieser Welt leben, überlagern sich verschiedene Herrschaftsbereiche.

Das ist verwirrend und manchmal sehr schwer zu unterscheiden.

Wir wollen mit dieser Predigtreihe etwas Licht in das Dunkel bringen.



Luthergemeinde Zwickau

glauben. leben. wachsen.

DIE BÜRGER UND DER STAAT **Zwischen** **Himmel und Erde**

26. Juni **Zwischen Gott und Mensch**

03. Juli **Zwischen Pest und Cholera**

10. Juli **Zwischen Kirche und Staat**

17. Juli **Zwischen zwei Reichen**

jeweils 10:00

Lutherkirche Zwickau und Livestream

er stirbt



Kreuzweg mit Abendmahl

Es ist **Karfreitag** – Jesus stirbt am Kreuz von Golgatha. Für viele von uns irgendwie schon ein alter Hut. Aber Ostern ist die größte Zäsur der Weltgeschichte.

Wir machten uns in kleinen Gruppen auf einen „Kreuzweg“ durch die

Kirche, um diesen Tag mit allen Sinnen zu erleben.

Wir schmeckten und sahen im Abendmahl, wie freundlich der Herr ist. Wir fühlten den Kreuzesbalken auf unseren Schultern. Die Erwachsenen sahen und hörten einen Filmausschnitt über Jesus

und die beiden Verbrecher am Kreuz. Für die Familien gab es einen kindgerechten Zeichentrickfilm im Kantoreneingang.

Zum Schluss rochen wir Aloe und Myrrhe, als wir Jesus in der Grabeshöhle am Altar einbalsamieren konnten.



Im **Morgengrauen des Ostersonntags** machten sich einige wieder auf den Weg in die Lutherkirche. Die Grabeshöhle im Altarraum war mit einem großen Stein verschlossen. Zu „Christ ist erstanden“ wurde der Stein weg-

gerollt und die Osterkerze entzündet. Der Ostergruß schallte noch etwas müde durch die Kirche: „**Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!**“



er.rettet
Familiengottesdienst



Zum **Familiengottesdienst am Ostersonntag** erfüllte großes und kleines Gewusel unsere Kirche. Vivi und Karl bekamen einen mysteriösen Briefumschlag, der angeblich die beste Botschaft der Welt enthält.

Der etwas unhandliche Satz „Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ soll die beste Botschaft der Welt sein?

Zuerst riefen uns ganz unterschiedliche Menschen unserer Gemeinde den Ostergruß per Video und in der Kirche zu. Dann erzählte Julia den Kindern, was es mit der Botschaft auf sich hat und nahm uns mit in die Geschichte vom leeren Grab.

Nach einem Luftballonspiel erklärte Lysann, warum das auch für uns die beste Botschaft der Welt ist: Durch Ostern wird die Freundschaft zwischen Gott und uns wieder hergestellt. Wir können Freunde von Jesus sein – ein perfekter Grund, um Gott gemeinsam mit Singen und Tanzen zu loben.

Und weil das so eine tolle Botschaft ist, die alle Menschen wissen sollten, konnten wir diese Worte dann mit Heliumballons in den Himmel der Bahnhofsvorstadt schicken. Und zu Ostern durften natürlich auch Kaffee, Kuchen und die Osternecker nicht fehlen.



Gemeindemusik: Neue Bandstruktur

Wenn jemandem etwas gefällt, sagt man auch, es klingt wie Musik in seinen Ohren.

Dieser Ausspruch passt hier gleich doppelt, denn wir dürfen mit Freude verkünden, dass es eine neue Band in der Luthergemeinde gibt: Band gelb!

Unser Musikteam ist in den letzten Monaten stark gewachsen, so dass wir das Projekt wagen konnten, unsere vierte Band ins Leben zu rufen. Im November letzten Jahres hat sich das gesamte Team der Gemeindemusik getroffen und beratschlagt, wie die Bands so umstrukturiert werden können, dass alle neuen Musiker ihren Platz finden. Zur Auswahl standen zwei Modelle, die sowohl jede und jeden einbeziehen, aber auch entspanntere Einsätze mit sich bringen. Nach einigem Abwägen und einer

gemeinsamen Abstimmung gibt es nun also Band gelb zusätzlich zu den bestehenden Bands grün, rot und blau. Dieses Modell wollen wir bis Juli „Probe fahren“.

Zudem gibt es noch weitere Infos aus dem Team [gemeinde.musik](#). Ich, Jenny Schulz, habe die Leitung des Teams vorübergehend an Friederike Wagner abgeben dürfen, da wir durch unsere Tochter Nora zur Familie werden durften. Wenn alles klappt, kann ich ab Ende Mai wieder voll einsteigen.



Außerdem erwartet uns im Mai ein Lobpreisseminar. Diese Zeit dürfen wir nutzen, um als Team zusammen zu wachsen und geistlich wie musikalisch neue Inspiration und Input zu bekommen.

Für mich ist das alles ein echtes Wunder und der Beweis, dass selbst Corona oder andere

Schwierigkeiten das Lob Gottes nicht zum Schweigen bringen können.

Lobpreis breitet sich aus in der Welt! Wir dürfen hier hautnah erleben, dass Gott uns durch alle Herausforderungen hindurch segnet, und freuen uns sehr, diesen Segen in die Gemeinde zurückgeben zu dürfen!

Ich hoffe sehr, du hast nun auch Musik in deinen Ohren.

Hat dir das nun Lust gemacht, dich selbst musikalisch in unser Team einzubringen?

Sprich mich doch nach dem Gottesdienst einfach mal an oder kontaktiere uns per Mail: gemeindemusik@luthergemeindezwickau.de.



JENNY SCHULZ



**Stille ist etwas Gutes –
*aber wir kommen
so selten dazu.***

**Arbeit und Stille
gehören zusammen –
*aber oft regieren
nur Stress und Hektik.***

**Eigentlich
sind wir dafür –
*aber insgeheim
laufen wir davor weg.***

Sorge für deine Seele – Seelsorge?

Wie finden wir eine Balance für unser Leben? Ein gesundes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Ruhe? Wie kommen wir zu gesunden Beziehungen untereinander? Wie entdecken wir Gottes faszinierenden Lebensrhythmus, den er selbst in uns angelegt hat?

Es wird immer Situationen geben, in denen wir feststellen müssen, dass wir in einer Sackgasse gelandet sind. Wir haben die Orientierung verloren. Wir dachten, es richtig zu machen, und merken nun, dass es falsch war.

Wir haben uns nicht von der Liebe leiten lassen, sondern vom eigenen Egoismus, Stolz oder der eigenen Ehrsucht.

Wir merken, dass wir Ratgeber brauchen. Übrigens ist ein Name von Jesus „wunderbarer Ratgeber“. (Die Bibel, Jesaja, Kapitel 9, Vers 5)

Das Heilmittel für unsere Probleme ist der Heiland. (Die Bibel, Lukasevangelium, Kapitel 2, Vers 11)

Wir Mitarbeiter im Seelsorgeteam möchten, dass niemand in unserer Gemeinde mit Fragen,

Was ist das Ziel der Seelsorge ?

Ziel ist es,

> den einzelnen Menschen in einen Prozess zu führen, in dem er eine eigenständige, heilende Beziehung zu Jesus aufbauen kann. So findet er zurück in die Geborgenheit der Liebe Gottes und in die Gemeinschaft der Gläubigen.

> nicht Selbstfindung und Selbsterkenntnis anzustreben, sondern die Hinwendung zu Gott, in dem wir Leben, Sinn und Ziel finden.

> eine Veränderung des Einzelnen durch den Heiligen Geist am inneren Menschen zu erreichen.

> Heiligung in allen Bereichen zu erfahren.

> durch Vergebung der Sünde Versöhnung mit Gott und Entlastung von Schuld zu erleben.

> den Sieg über Anfechtung und die Freiheit von Bindungen und Mächten zu erfahren.

> dem Menschen in seinen Grundfragen und Verlusten zu begegnen.

> Aufrichtung in Krankheit, Trost im Leid und Hilfe in der Not zu ermöglichen.

> über die Heilung innerer Verletzungen zu einer Heilung der Gottesbeziehung zu mir selbst und zum Nächsten zu kommen.

Dorle Haß

Problemen oder Nöten allein gelassen wird.

In unserer Gemeinde gibt es das Angebot der Seelsorge für jeden unabhängig von der Art oder Größe der Probleme oder der Not. In unserem Team sind sowohl Männer als auch Frauen zum Gespräch bereit.

Jeder Arzt, jeder Psychotherapeut und jeder Seelsorger kann nur helfen, wenn wir zu ihm gehen, und manchmal brauchen wir alle drei, um Heilung zu erfahren.

Am einfachsten ist es, wenn ihr mich oder einen Mitarbeiter aus dem Seelsorgeteam nach dem Gottesdienst ansprecht.

Oder ihr schreibt eine Mail an seelsorge@luthergemeindezewickau.de.

Ihr könnt mich auch unter der Nummer 0152-08463582 anrufen, dann können wir gemeinsam besprechen, welcher Seelsorgemitarbeiter zu euch passt.

Am 4. Montag im Monat gibt es 18:30 im GZL das Angebot zum Gebet für Leib, Seele und Geist.



Gemeinde- beratung



Als Gemeindeleitung sehen wir es als unsere Aufgabe, nicht nur die Stärken unserer Gemeinde zu sehen und alles, das gut „läuft“, sondern auch die Missstände, Dinge, bei denen es hakt.

Die „Kirchgemeinde mit Modellcharakter“ startete als Projekt der Landeskirche im Jahr 2011 in der Luthergemeinde. Unsere Gemeinde in ihrer aktuellen Form gibt es nun also seit elf Jahren und in dieser Zeit ist vieles gewachsen, hat sich vieles entwickelt und einiges verändert. 2020 haben wir bei der Klausur rückblickend unsere Gemeinde als „Patienten“ durchleuchtet. Dabei

haben wir verschiedene Themenfelder herausgearbeitet, bei denen wir die Notwendigkeit sehen, etwas zu verändern. Darunter fällt unter anderem das Thema „Beziehungen“.

Seit längerer Zeit hat uns immer wieder die Frage bewegt, ob es sinnvoll wäre, dass wir uns als Gemeindeleitung durch eine externe Person beraten lassen. Nach dem Klausurtag haben wir beschlossen, an einer Gemeindeberatung teilzunehmen.

Am 1. April diesen Jahres hat dazu das erste Treffen der KGV, der Teamleiter und der Ältesten mit Hans Gärtner im GZL stattgefunden.

Wir haben mit einer Situationsanalyse ähnlich der Überlegungen zur Klausur begonnen, um herauszuarbeiten, wo wir als Gemeinde stehen, was Stärken und Schwächen sind.

Unsere Gemeinde wird in den letzten Monaten und Jahren immer wieder angefochten, sodass wir uns auch der Frage nach den Feinden stellen müssen.

Wir durften als Impuls mitnehmen, dass wir unterscheiden sollten zwischen den Pfeilen des Angreifers und dem Unkraut, das der Feind in die Gemeinde sät. Jesus sagt dazu, dass wir das einfach aufgehen lassen

und mit den guten Pflanzen gemeinsam gießen müssen. Das heißt, wir sollten ein Stück auch mit der Unvollkommenheit bei uns selber und unseren Mitmenschen leben und barmherzig miteinander sein.

Dieser Auftakt zu der etwa einjährigen Gemeindeberatung war sehr bewegend und es konnten bereits die ersten wichtigen Impulse gesetzt werden.

Der Prozess, der nun vor uns liegt, wird Zeit und Energie brauchen. Die Gemeindeberatung wird nicht ausschließlich zu den regelmäßigen Treffen mit Hans Gärtner stattfinden, sondern auch Zeiten

der Stille von jedem einzelnen aus der KGV, von den Teamleitern und den Ältesten fordern, in denen wir auf Gott hören und seine Impulse aufnehmen wollen. Wir können die Gemeinde nur dann nach Gottes Willen führen, wenn wir ihm Zeit und Raum geben, uns seinen Willen mitzuteilen.

Die nächsten Wochen und Monate werden für uns als KGV, Teamleiter und Älteste in mehrerer Hinsicht herausfordernd. Wir werden uns den unbequemen Fragen stellen, die jeder eigentlich gerne zur Seite schiebt. Wir werden diese Fragen alleine und gemeinsam vor Gott bringen und auf

seine Antworten hören, auch wenn wir dabei Antworten erhalten, die uns nicht gefallen. Wir werden Kompromisse eingehen müssen, Zeit zu finden, diese Wege zu gehen, und dabei unsere eigenen Grenzen nicht zu überschreiten.

Bitte begleitet, schützt und stärkt uns in diesem Prozess.



Wieder Leben im



lebens.raum



Mit dem neuen Jahr zog auch wieder mehr Leben in den lebens.raum ein.

Wie aus der Winterstarre erwacht, konnten wir immer mehr unserer Angebote für alle zugänglich machen.

Ich habe mich ganz besonders gefreut, dass endlich wieder all die Kinder mit ihren Eltern zu uns gekommen sind. Bei den Flummies steppt jetzt richtig der Bär. Es ist so wunderbar erfrischend die „Kleinen“ mit ihrer unbändigen Energie zu erleben, auch wenn die Lautstärke gelegentlich mit der eines Flughafens mithalten kann. Die

Lautstärke im krabbel.raum ist deutlich geringer und die Eltern haben die Gelegenheit, sich einmal wieder miteinander auszutauschen. Das geht besonders gut beim Mittagessen. Endlich wieder Mittagessen im krabbel.raum! Von dieser Lockerung waren wir genauso begeistert wie die Eltern.

Etwas Neues gibt es bei uns noch! Auch wenn wir eigentlich wissen, dass es jeden Tag das Leben zu feiern gibt, haben wir nun auch offiziell für jeden Tag einen „guten“ Grund zum Feiern gefunden. Deshalb gibt es jetzt unseren **kuriosen Montag**,

an dem wir euch immer wieder auf ein Thema aufmerksam machen, das an diesem Tag zu seiner Ehre kommen soll. Ihr glaubt überhaupt nicht, was für wunderbar kuriose Ehrentage es gibt.

Leider fallen nicht alle diese Feiertage auf einen Montag, so konnten wir den Schlaf-in-der-Öffentlichkeit-Tag überhaupt nicht gebührend würdigen. Wobei sich dafür spontan der ein oder andere angeboten hätte, um in unserem Schaufenster seinen Mittagsschlaf abzuhalten. Stattdessen konnten wir aber den „Tag der Frühstücksflocken“ oder auch den „Internationalen Tag der Karotte“ feiern.



Meine Favoriten sind eindeutig der „Internationale Kissenschlacht-Tag“ und der „Komm-im-Schlafanzug-zur-Arbeit-Tag“. Schade, dass beide Termine nicht auf einen Montag fallen.

Vielleicht sollten wir die Flummies einfach mal an einem anderen Tag einladen, die würden sich

bestimmt über eine ausgiebige Kissenschlacht freuen.

Wir freuen uns auf jeden Fall, wenn ihr vorbeikommt!

Vielleicht ist ja auch zufällig Montag und ihr könnt hier selbst entdecken, was wir so feiern.



ANNE-MARIE
STEUDTNER

JESUS IN DER BAHNHOF

eine familienorientierte missionarische

Der Frühling ist da und die Spielplätze werden wieder mehr besucht. Spielplätze haben wir in der Bahnhofsvorstadt zwei wunderschöne. Dies wollen wir nutzen. Wir wollen als Gemeinde auf den Spielplätzen präsent sein und mit Spielplatzaktionen starten.

Es gibt schon ein kleines Team von Familien und Mitarbeitern, das dabei ist, den ersten Termin zu planen. Hast du auch

Lust, als Gemeindemitglied oder Familie mit dabei zu sein, dann melde dich gern bei mir, Julia Markstein.

In der Woche vom 9. bis 13. Mai wollen wir in Zusammenarbeit mit dem Lutherkeller eine Themenwoche „Week of faith“ starten. Hier wollen wir an drei Workshop-tagen, bei einem Ausflug ins Jupfa und bei einem kulinarischen Nachmittag mit israelischem Essen

die Jugendlichen mit auf die Reise nehmen in die Zeit der Bibel und an den Fragen arbeiten: Was glaube ich eigentlich? Worauf stelle ich mein Lebensfundament? Was gibt mir Halt im Leben?



JULIA MARKSTEIN

VORSTADT –

Stadtteilarbeit



„Jesus in der Bahnhofsvorstadt“ ist Teil der Initiative „Missionarische Aufbrüche“ der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.

Weitere Informationen unter www.kirche-die-weiter-geht.de



// die luther.abenteuer //





kleider.kammer

розповсюдження одягу – clothes depot



Seit Mitte Februar sind wir alle geschockt vom Krieg in Europa. Viele fragen sich, wie kann ich helfen.

In der Luthergemeinde war sofort klar: Die Kleiderkammer muss jetzt schnellstmöglich wieder gestartet werden, da der Bedarf wachsen wird. Die Moritzkirchgemeinde ermöglichte uns die Nutzung der Räume der ehemaligen Hebammen-

praxis in Moritz. Es wurde der Umzug gefahren, eingerichtet, Schilder produziert, Werbung gemacht und losgelegt.

Die Spendenbereitschaft war so groß, dass wir nach zwei Wochen wieder Annahmeschluss machen mussten.

Viele Helfer meldeten sich aus allen Gemeinden des Kirchspiels und anderen Kontexten, um beim Sortieren zu unterstützen.



Fünf Tage die Woche im zwei Schichtsystem wurde Kleidung sortiert und sinnvoll verpackt, wurden Dinge für Transporte zusammengestellt, beschriftet und in Busse verladen.

Ab der ersten Woche kamen Ukrainerinnen, die erst ein paar Tage in Zwickau waren, um Kleidung zu holen, aber in erster Linie, um zu helfen. So sind sie schnell in die Teams und die Aufgaben mit reingewachsen. Sie sind ein großer Schatz bei der Ausgabe, da sie die Sprache verstehen und gut helfen können, die richtigen Dinge zu finden.

Es gibt ein großes Helfernetzwerk in Zwickau mit regelmäßigen Treffen.

Durch gute Kontakte zu Ukrainern, die schon länger in Zwickau leben, waren wir immer schnell an den wirklichen Nöten und Bedürfnissen der Flüchtlinge dran.

Es ist eine tolle und wichtige Arbeit und ich bin gespannt, wie Gott hier noch wirkt, zwischen den Mitarbeitern, zwischen den Helfern und in unseren Beziehungen zu ukrainischen Flüchtlingen.

Julia Markstein



Kleiderkammer Zwickau

Leipziger Straße 51 | 08056 Zwickau

Öffnungszeiten – робочі години – opening hours

Ausgabe von Spenden

Mittwoch 8:00 – 10:00 16:00 – 18:00

видача пожертв

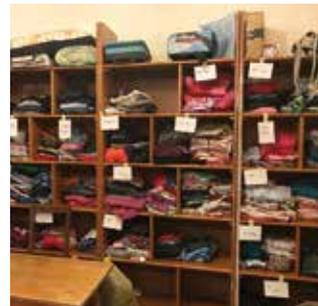
середа 8:00 – 10:00 16:00 – 18:00

issuance of donations

Wednesday 8:00 – 10:00 16:00 – 18:00

Haben Sie Fragen?

Telefon 0375-296160 (bitte auf den AB sprechen, wir melden uns bei Ihnen) oder E-Mail: kleiderkammer@luthergemeindezwickau.de





MARIESA UND
CHRISTIAN WINS

Wir sind Mariesa und Christian Wins – 24 und 25 Jahre alt.

Mariesa studiert Gebärdensprachdolmetschen an der WHZ und Christian arbeitet in einem Hort und studiert berufsbegleitend Theologie.

Wir besuchen seit ungefähr zwei Jahren die Luthergemeinde und wollen euch mit diesem Interview eine kleine Möglichkeit bieten, uns kennenzulernen.

Zehn Fragen...

1. Was verbindet euch mit der Lutherkirchgemeinde Zwickau?/ Wie seid ihr darauf aufmerksam geworden?

Wir leben noch nicht sehr lange in Zwickau – Mariesa seit 2018 und Christian seit 2020. Als wir uns auf die Suche nach einer Gemeinde begeben haben, sind wir in der Luthergemeinde hängen geblieben – vor allem wegen der anschaulichen Predigten und der bunten Mischung vieler Generationen. Das macht eine Gemeinde unserer Meinung nach lebendig.

2. Worüber könnt ihr so richtig lachen?

Wenn wir zusammen bestimmte Aufgaben erledigen – zum Beispiel beim Beantworten dieses Inter-

views, albern wir gerne herum und lachen. Das beeinträchtigt zwar unsere Konzentration, aber wir haben eine gute Zeit zusammen.

3. Was würdet ihr am liebsten abschaffen?

Mariesa: To-Do Listen, weil sie mich unter Druck setzen und mir das Gefühl geben, an einem Tag nichts geschafft zu haben, wenn man keinen Punkt abhaken kann. Außerdem würde ich gerne Staub abschaffen, da das Putzen eine Never Ending Story ist.

4. Was wollt ihr bis zu eurem Lebensende erreicht haben?

Christian: Ich würde als leidenschaftlicher Dart-Spieler gerne mindestens ein offizielles Turnier

gewinnen, Mariesa findet dies als Lebensziel aber nicht sehr sinnvoll. Sie träumt von ganz klassischen Dingen, wie Kinder, Haus und Garten.

5. An welchen Stellen engagiert ihr euch ehrenamtlich?

Mariesa: Ich bin im Leitungsteam der ZSG (Zwickauer Studenten Gemeinde). Die ZSG ist eine Gruppe von christlichen Studierenden, die sich wöchentlich treffen, um sich über Gottes Wort auszutauschen und eingeladenen Referenten zu diesen Themen zuzuhören. Außerdem gibt es Aktionen, Freizeiten, ein wöchentliches Gebetsfrühstück und viel Gemeinschaft.

Christian: Ich arbeite ehrenamtlich in der Luthergemeinde mit, momentan im KiGo bei den bibel. checkern, im Lobpreisteam und bei der Predigtvorbereitung. Das sind alles Aufgaben, die ich im Rahmen meines berufsbegleitenden Theologie-Studiums machen darf.

6. Was löst bei euch leidenschaftliche Begeisterung aus?

Mariesa: Meine Faszination für andere Länder und Kulturen. Vor allem die lockere und entspannte Lebensweise der Südamerikaner begeistert mich.

Christian: Ich liebe Teamsportarten, die mit einem Ball zu tun haben – Spikeball, Volleyball und Football stehen ganz oben auf der Liste. Außerdem spielen wir beide seit der Corona-Pandemie unglaublich gerne Gesellschafts- und Brettspiele.

7. Was macht ihr nicht gerne?

Wir mögen es überhaupt nicht, beim Reisen auf öffentliche Verkehrsmittel zu warten. Mancher Sturm hat es uns schon sehr schwer gemacht, ans Urlaubsziel zu kommen. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass das Auto beim Reisen meistens in der Garage bleibt.

Wir essen beide nicht gern Spargel.

8. Was würdet ihr gerne erfinden?

Einen Roboter, den man den Einkauf erledigen lassen kann. Unser Kühlschrank ist nämlich immer zu den ungünstigsten Zeiten leer.

9. Wer hat euch in schwierigen Situationen weiter geholfen?

Christian: Mein Mentor und Seelsorger in meiner FSJ-Zeit hat mich in vielen Lebenssituationen weitergebracht und hat mich unterstützt.

Mariesa: Meine Mama. In vielen Situationen, in denen ich nicht weiter kam, konnte ich sie anrufen und sie stand mir mit Rat und Tat zur Seite.

10. Wie könnt ihr am besten entspannen?

Bei einem Kaffee mit Milchschaum und mit einem richtig guten Buch.



Aus dem Förderverein „Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.“

Zunächst hat ja der Vorstand des Fördervereins eine Eigenschaft, die er sicher mit den meisten von Ihnen, liebe Leser, teilt: Er freut sich, wenn er Geld bekommt! Aber – und hier kommt ggf. ein Unterschied zu Ihnen zum Tragen: Er gibt es auch gern aus. Konkret: In den letzten Monaten des Jahres 2021 und den ersten diesen Jahres konnte sich der Vorstand über viele zweckgebundene und auch zweckungebundene Spenden freuen. Damit ist die Finanzierung der Verkündigungsstelle in unserer Lutherkirchgemeinde vorerst gesichert und auch viele andere Aufgaben können mitgetragen werden.

Am 17. Mai 2022, 19:00, wird die nächste Mitgliederversammlung des Fördervereins mit Wahl eines neuen Vorstandes stattfinden. Dort werden auch konkrete Zahlen zu hören sein.

Die Mitglieder erhalten rechtzeitig vom Vorsitzenden eine Einladung dazu. Wer sich sonst noch dafür interessiert: Gern auf den Vorstand zukommen – wir nehmen selbstverständlich neue Mitglieder auf.

Desweiteren wird zurzeit vom Vorstand die schon mehrfach durchgeführte, aber zuletzt wegen Corona ausgefallene, Paddeltour auf der Zwickauer Mulde am Himmelfahrtstag (dieses Jahr der 26. Mai) vorbereitet. Nähere Informationen dazu dann im Gottesdienst und auf der Internetseite der Lutherkirchgemeinde.

Sehr aktuell kam auf den Vorstand die Neuordnung der Kleiderkammer zu. Nachdem die alte Kleiderkammer vorerst geschlossen wurde und nach neuen Räumen Ausschau gehalten wurde, bekam die ganze Angelegenheit durch die

Ukraine-Krise eine Dringlichkeit zum Handeln. In Zusammenarbeit mit anderen Partnern wurden im Pfarrhaus der Moritzkirchgemeinde Räume gefunden und ukrainischen Flüchtlingen konnte geholfen bzw. Transporte ins Krisengebiet konnten unterstützt werden.

Klar, es sind viele organisatorische Dinge, welche im Vorstand zu besprechen sind. Aber wir nehmen uns auch bewusst bei den Sitzungen und darüber hinaus Zeit für das Gebet. Insbesondere für die Mitarbeiter, für die der Vorstand Verantwortung hat. Wir beten für Segen von deren Dienst, für die richtigen Entscheidungen von ihnen, für die Bewahrung vor Überlastung usw. Und diese Bitte möchte der Vorstand gern an die ganze Gemeinde weitergeben.



ANDREAS WAGNER
BEISITZER FÖV



Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.

fördern.

Echtes Leben für die Bahnhofsvorstadt

FEST

AM LUTHERPARK

3. September 2022
14:30 – 19:00

- ✿ Kistenrutschbahn ✿ Hüpfburg ✿ Sport ✿
- ✿ Spiel ✿ Livemusik ✿ Aktivangebote ✿ Turmführungen ✿
- ✿ für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt ✿

Sonntagsgottesdienste in der Luthergemeinde Zwickau

Datum	Zeit	Ort	Besonderheiten
01.05.2022	–	Schilbach	Gemeindefreizeit
08.05.2022	10:00	Lutherkirche	
15.05.2022	10:00	Lutherkirche	Segnungsgottesdienst
22.05.2022	10:00	Lutherkirche	Konfirmation, Taufgottesdienst, Abendmahl
29.05.2022	10:00	Lutherkirche	
05.06.2022	10:00	Lutherkirche	
12.06.2022	10:00	Lutherkirche	
19.06.2022	10:00	Lutherkirche	Jubelkonfirmation mit Abendmahl
26.06.2022	10:00	Lutherkirche	Taufgottesdienst
03.07.2022	10:00	Lutherkirche	
10.07.2022	10:00	Lutherkirche	
17.07.2022	10:00	Lutherkirche	
24.07.2022	–	–	Sommerpause
31.07.2022	–	–	Sommerpause

Alle Gottesdienste werden per Livestream übertragen, der über die Webseite www.luthergemeindezwickau.de oder über unseren YouTube-Kanal abrufbar ist.

Kollektenplan

- 01.05. Posaunenmission und Evangelisation
- 15.05. Kirchenmusik
- 05.06. Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband
- 19.06. Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus
- 03.07. Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit
- 17.07. Arbeitslosenarbeit

An den nicht angegebenen Sonntagen sammeln wir Kollekten für die eigene Kirchengemeinde.

Während der Gottesdienste der Luthergemeinde wird parallel Kindergottesdienst in vier altersgetrennten Gruppen angeboten:
 kirchen.mäuse (Kinder von 0 bis 3 Jahren) | schatz.sucher (Kinder von 3 bis 5 Jahren)
 entdeckerkids (Vorschulkinder bis 2. Klasse) | bibel.checker (Kinder ab 3. Klasse)

Änderungen vorbehalten | www.luthergemeindezwickau.de

wöchentliche Termine

So	10:00 Gottesdienst Lutherkirche Livestream auf www.luthergemeindezwickau.de 18:00 friedens.gebet Lutherkirche
Mo	15:00 Kinderchor (4 bis 7 Jahre) 16:00 Kinderchor (2. – 6. Klasse) Gemeindehaus der Moritzkirche (außer in den Ferien) 19:30 Gemischter Chor Friedenskirche
Di	16:00 Christenlehre (1. – 6. Klasse) (außer in den Ferien) 18:00 wohl.klang – Worte und Musik (vierzehntägig) Lutherkirche 18:30 JG united gemeinsame Jugendarbeit der Kirchengemeinden Luther-Moritz-Johannis Gemeindehaus der Moritzkirche (außer in den Ferien) 19:30 #dafür ist gemeinsame Andacht und individuelles, stilles Gebet – Lutherkirche
Mi	14:30 Schach ab 19:00 Hauskreise (an verschiedenen Orten – bitte sprechen Sie uns an!)
Do	16:00 Internationaler Bibelgesprächskreis Wir treffen uns, um miteinander in der Bibel zu lesen, mehr über den Glauben zu lernen und miteinander zu beten. Da geht es sprachlich bunt durcheinander – doch die Einheit ist jede Woche neu erlebbar! 19:30 „Gut vorbereitet sein“ Wir legen Wert auf die gemeinsame Vorbereitung der Gottesdienste. Herzliche Einladung, dabei zu sein.

Hauskreise

Hauskreise bestehen aus Menschen, die miteinander im Glauben unterwegs sind. Sie bieten die Möglichkeit, Gottes Wort im Bibellesen, Gespräch und Gebet zu vertiefen, geben Orientierung und Ermutigung fürs Leben, lassen Freundschaften und Beziehungen entstehen und wecken Freude am gemeinsamen Dienst.

Informationen unter:
kleingruppen@luthergemeindezwickau.de

immer aktuell: www.luthergemeindezwickau.de

Fr

19:00 aus.zeit (vierzehntägig) Lutherkirche
Hauskreis für junge Erwachsene

Sprachunterricht „Deutsch“ für Migranten
Informationen und Termine unter:
deutschkurs@luthergemeindezwickau.de

monatliche Termine

19:30 auf.tanken – Abendmahlsgottesdienst (am ersten Montag im Monat)

innehalten, abschalten, beten und gemeinsam Abendmahl feiern

19:30 Gemeindegebetstreff (am zweiten Montag im Monat) Lutherkirche

18:00 Gebetskreis (am letzten Donnerstag im Monat)

Wir laden Sie zweimal im Monat ein, gemeinsam für die Gemeinde, ihre Leitungsorgane, ihre Struktur, aber nicht zuletzt auch für die Kranken und Leidenden unter uns zu beten und uns so gegenseitig zu unterstützen. Natürlich können auch alle sonstigen Gebetsanliegen mitgebracht werden und wir wollen sie uns gemeinsam zu eigen machen.

18:30 Gebet zur Heilung an Leib, Seele und Geist (am vierten Montag im Monat)

Lassen Sie sich von geschulten Mitarbeitern segnen und bringen Sie gemeinsam Ihre Anliegen vor Gott. Außerhalb dieser Zeit kontaktieren Sie uns bitte unter seelsorge@luthergemeindezwickau.de oder Telefon 01520 8463582 (Dieter Schöps).

15:00 Generation 65+ Bibel (am dritten Mittwoch im Monat)

Alle Veranstaltungen finden, wenn kein anderer Ort angegeben ist, im Gemeindezentrum Lutherheim (GZL), Bahnhofstraße 22, 08056 Zwickau statt.

Mai 2022

29. Apr. – 1. Mai | Gemeindefreizeit in Schilbach

03. Mai | 19:30 | Willow Creek Leitungskongress
– Impulstour | Lutherkirche

26. Mai | 9:30 | Paddeln auf der Mulde

Juni 2022

22. Juni | 19:00 | „Gut und geistlich leiten“ |
Gemeindeuni mit
Pfr. Roland Kutsche

nicht.verpassen

* GZL = Gemeindezentrum Lutherheim | Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau



frühstücks.raum
Montag bis Mittwoch
9:00 bis 11:00

montags
und
mittwochs
11:30 – 12:30
Gesundes
Mittagessen

krabbel.raum
Donnerstag
9:30 bis 11:30

kaffee.raum
Montag und Dienstag
14:30 bis 16:30

lern.raum
Dienstag / Mittwoch
14:30 bis 16:30

Gemeindezentrum
Lutherheim
Bahnhofstraße 22
08056 Zwickau

Gefördert durch die Europäische Union, das Land Sachsen und die Stadt Zwickau.



Das Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des aus dem Regionalen Entwicklungskontrakt Sachsen (LEIF) resultierenden Rechtsinhalts.



#dafür-Gebet



Bitte betet:

- > #dafür, dass der Geist Gottes unserer Politiker und Leiter erfüllt und deren Entscheidungen lenkt,
- > #dafür, dass die Regierenden geistlichen Beistand an ihrer Seite haben, der sie unabhängig von Zeitgeist, Geld und Macht dieser Welt berät und unterstützt,
- > #dafür, dass die Menschen in der Regierung genug Freiräume und Zeit haben, ihre Entscheidungen abzuwägen,
- > #dafür, dass die Regierenden, ob bewusst oder unbewusst, durch ihr Amt dazu beitragen, dass Gottes Reich in dieser kaputten Welt weiter gebaut und aufgerichtet wird,
- > #dafür, dass führende Personen an Geist, Seele und Körper gesund sind und dass ihnen ihre Familien, Partnerschaften und Freundschaften Rückhalt geben.

Danke:

- > für gesegnete Momente des Gebetes, die in der Stille und doch in einem Geist stattgefunden haben,
- > für Menschen, die sich aufmachen, um Gottes Aufforderung nachzukommen,
- > für die Gemeinschaft der Betenden, die sich gemeinsam unserem Herrn zuwenden.

Richard Preuß

Gebetsanliegen

unser missions projekt

Samuel und Anke Meier mit Mika, Simea und Taavi



Letzten Sonntag haben wir als Gemeinde unseren ersten Geburtstag gefeiert! Das war eine besondere Freude und uns erfüllt große Dankbarkeit an unserem Gott, der große Dinge tut!

Es ist echt der Hammer zu sehen, wieviele junge und alte Gottesdienstbesucher wöchentlich kommen, um Gottes Wort zu hören und Gemeinschaft zu haben.

DANKE

> Am Sonntag findet unsere allererste Taufe statt. Wir haben vier Täuflinge und sind gespannt, wie dieser erste Taufgottesdienst wird. Betet, dass sich auch viele Bekannte

und Freunde einladen lassen, die sonst nicht in den Gottesdienst kommen.

> Für uns als Eltern ist es eine ganz besondere Freude, dass Mika sich taufen lässt.

> Dankbar sind wir für die vielen Jugendlichen, die in den Gottesdienst kommen. Sonntagmittags treffen sie sich für den „Jugendkreis“.

> Wir freuen uns, dass Familie Markus und Jana Müller mittlerweile gut in Sambia angekommen sind und in ein paar Tagen zu uns nach Lusaka stoßen werden, um unser Team zu verstärken.

> Danke für uns als Familie. Uns geht es gut, wir

sind gesund. Wir haben Besuch von Deutschland und waren ein paar Tage in den Schulferien im Urlaub. Wir sind Gott sehr dankbar, dass es uns so gut gehen darf, vor allem wenn man sieht, wieviel Leid es in dieser Welt an unterschiedlichen Orten und Situationen gibt.

BITTE

> Bitte betet für unsern Kirchenbau. Der Architekt ist fast fertig mit den Plänen und somit werden wir sie bald der örtlichen Behörde zur Genehmigung vorlegen.

> Die Taufe am Sonntag wird ein tolles Ereignis für uns als Gemeinde, aber natürlich auch besonders



für die Täuflinge. Betet, dass sie weiter wachsen im Glauben und die Gemeinde ihr Zuhause wird. Mittlerweile haben auch einige andere Interesse an einer Taufe gezeigt. Betet, dass die Taufe für alle Besucher und Suchende ein Zeugnis wird und Gott am Wirken sein kann.

> Wir merken, dass vor allem die vielen Jugendlichen und jungen Familien in unserer Gemeinde viel

Zeit und Energie kosten. Aber wir wollen in sie investieren und ihnen eine Hilfe sein und über allem erbeten wir uns, dass sie Jesus finden und ihm treu nachfolgen.

> Bitte betet auch für den nächsten Jüngerschaftskurs, der am 8. Mai startet.

meiers-sambia.blogspot.com

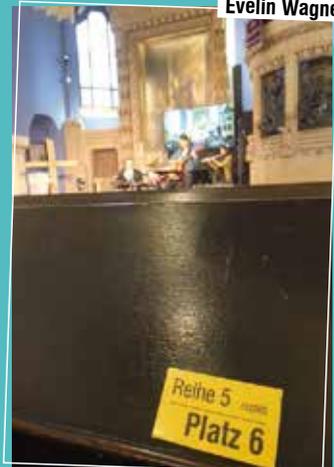


Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch

Mariesa Wins // Mein Lieblingsplatz ist wohl unser Wohnzimmer.
Der Blick auf die Lutherkirche lohnt sich zur jeder Jahreszeit.



Evelin Wagner



Isabell Wetzel // Der aktuelle Lieblingsort von Johann Wetzel.

Ines Merkel



Christoph Brunner



Familie Weise // Linus und Luca sind am liebsten im Kindergottesdienst.
Vivi und Karl müssen für Luca unbedingt dabei sein. =)



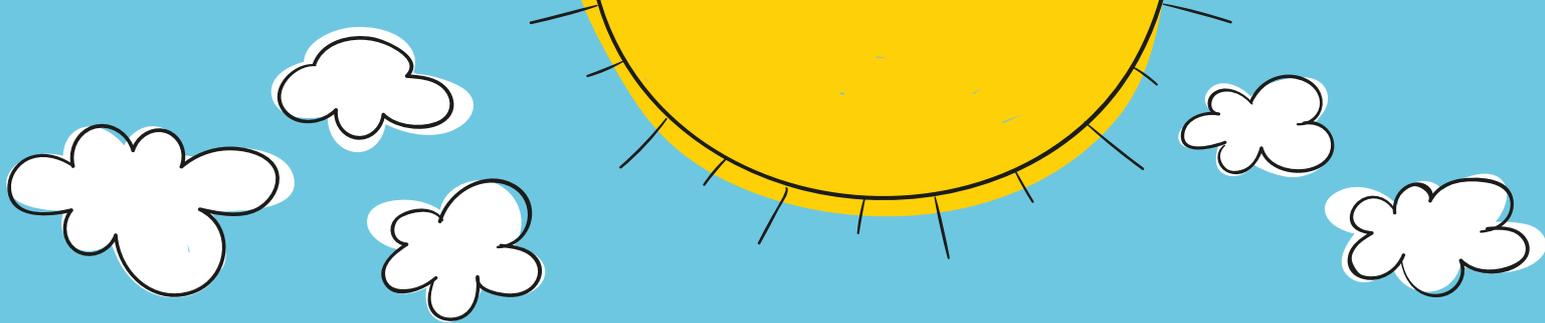
Elisabeth Lorenz // ich weiß, das ist ein bisschen geschummelt, denn ich habe es nicht fotografiert, sondern einen Screenshot von der Video-Aufnahme gemacht. Aber hätte ich den leeren Stuhl im Altarraum fotografiert, glaube ich, dass es das nicht ausreichend ausgedrückt hätte. Ich habe jetzt erst das dritte Mal mitgemacht, aber ich weiß jetzt schon, dass das mein absoluter Lieblingsplatz ist! Es ist einfach so schön, für Gott Musik zu machen und ihn mit Musik und Gesang mit der Gemeinde zusammen zu loben!



„Lieblingsplätze“ in und um unsere Lutherkirche



Christopher Kirchenmaus // Christophers Badewanne...

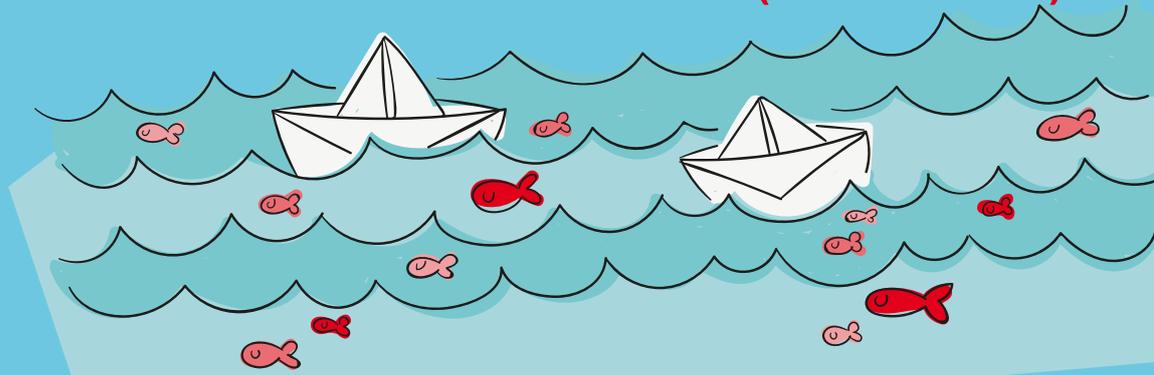


Der Förderverein organisiert:

Paddeln auf der Mulde am 26. Mai 2022 (Himmelfahrt)

**Paddler-Treffpunkt:
9:30 Jugendpfarramt
Tonstraße**

**Grillen:
ab 12:15 in
Crossen am Wehr**



Können Sie sich noch an einiges aus Ihrer Schulzeit erinnern? Bestimmt! Ich war ab der zweiten Klasse in der damaligen Walther-Ulbricht-Schule in Eckersbach. In der Nähe wurden Lehrer und Lehrerinnen ausgebildet. Sie nahmen oft an unserem Unterricht teil. Da gab es einen speziellen Raum mit einer großen gläsernen Wand, durch die man aber nicht hindurchschauen konnte, zumindest nicht von Seiten der Schüler her. Richtig! So eine Wand gibt es heute noch in manchem Krimi, wenn Verdächtige verhört werden.

Als ich das begriffen hatte, fühlte ich mich unwohl. Ständig beobachtete man mich, ob ich mich langweilte, voll aufmerksam war, ob ich schwatzte oder in der Nase bohrte. Es machte mich unsicher in meinem ganzen Verhalten. Ein bisschen waren wir wie die Affen im Käfig, auch wenn es für die Studenten hilfreich war. Szenenwechsel: Wenn heute hinter mir ein Auto fährt und ich das Gefühl habe, der Fahrer drängelt mich, beobachtet mich, schaut genau, was ich tue, fühle ich mich wie damals in der Schule. Machen Sie auch

alles richtig? Fahre ich zu schnell oder zu langsam? Und wenn das dann noch ein Polizeiauto ist.... naja, da freue ich mich, wenn es abbiegt oder mich überholt.

Was sagt man nun dazu: „Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von Ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht schon wüsstest.“ (Die Bibel, Psalm 139, Verse 2-4)

Geht es hier nicht auch um jemanden, der mich permanent überwacht? Alles sieht und weiß er von mir? Kommt da nicht auch ein Gefühl von Unwohlsein auf? Muss ich jetzt auch vor Gott

ängstlich und befangen sein? Im Vers 5 steht: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“

Macht das jemand, der Böses im Sinn hat, der mich nur kontrollieren und bevormunden will? Ist es nicht vielmehr tröstlich, dass Gott auf mich achtgibt, spürt man da nicht Fürsorge und Liebe?

Lesen Sie den Psalm ganz und Sie werden entdecken, dass Gott es gut mit uns meint.



EVELIN WAGNER

KLEINER MUT.MACHER

Herausgeber:

Förderverein Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Tel. +49 375 282183 (T. Mayer)
foerderverein@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Förderverein allgemein

IBAN DE26 8705 5000 1020 0105 56 | BIC WELADED1ZWI

Spendenkonto Förderverein „Verkündigungsstelle Luthergemeinde“

IBAN DE89 8705 5000 1020 0192 19 | BIC WELADED1ZWI

Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Telefon +49 375 296154

www.luthergemeindezwickau.de | info@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

IBAN DE94 8705 5000 2242 0012 67 | BIC WELADED1ZWI

Öffnungszeiten der Kanzlei

Dienstag 9:00 – 12:00 und Donnerstag 14:00 – 17:00

Pfarrer Jens Buschbeck

Tel. +49 375 296161 | jens.buschbeck@luthergemeindezwickau.de

Gemeindereferent Frank Krämer

Tel. +49 1522 5339851 | frank.kraemer@luthergemeindezwickau.de

Kirchlicher Beauftragter für Flüchtlingsarbeit in der Region Zwickau in Trägerschaft des Fördervereins Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.: Lukas Schöps

Tel. +49 157 56255793 | lukas.schoeps@luthergemeindezwickau.de

Projektstelle „Jesus in der Bahnhofsvorstadt“: Julia Markstein

julia.markstein@luthergemeindezwickau.de

Redaktionsteam mit.teilen

Jens Buschbeck, Frank Krämer, Evelin Wagner,

Kathrin Körnich (Satz und Layout), Janne Hähnel (Lektorat)

